

Wangen /Ortschaften

Städteorchester startet Vorverkauf

Der Kartenvorverkauf für die Frühjahrskonzerte des Städteorchesters Württembergisches Allgäu startet morgen, Dienstag, 8. April. Eine Erfolgsgeschichte wird 140 Jahre! Im Jahre 1968 feierte die Deutsche Bundespost mit einer Sondermarke den 100. Geburtstag von Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Weitere 40 Jahre später steht die Ouvertüre zu dieser Oper auf dem Programm des Städteorchesters Württembergisches Allgäu. Unter der Leitung von Michael Weiger spielt das Städteorchester Württembergisches Allgäu auch Beethovens fünfte Sinfonie und das Hornkonzert des russischen Komponisten Reinhold Glière. Solist ist Christian Beemelmans, Hornist mit internationaler Bühnenerfahrung und Lehrer an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu.

10.04.2008, SZ Wangen

Vorverkauf

Städteorchester spielt „Meistersinger“

WANGEN (sz) - Die Ouvertüre der „Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner steht auf dem Programm des Städteorchesters Württembergisches Allgäu beim nächsten Konzert. Unter der Leitung von Michael Weiger spielt das Städteorchester Württembergisches Allgäu auch Beethovens fünfte Sinfonie und das Hornkonzert des russischen Komponisten Reinhold Glière. Solist ist Christian Beemelmans, Hornist mit internationaler Erfahrung und Lehrer an der Jugendmusikschule.

Städteorchester

Beemelmans spielt in der Festhalle

LEUTKIRCH (sz) - Eine Erfolgsgeschichte wird 140 Jahre: Im Jahr 1968 feierte die Deutsche Bundespost mit einer Sondermarke den 100. Geburtstag von Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“. Weitere 40 Jahre später steht die Ouvertüre zu dieser Oper auf dem Programm des Städteorchesters Württembergisches Allgäu.

Unter der Leitung von Michael Weiger spielt das Städteorchester Württembergisches Allgäu auch Beethovens fünfte Sinfonie und das Hornkonzert des russischen Komponisten Reinhold Glière.

Solist ist Musiklehrer

Solist ist Christian Beemelmans, Hornist mit internationaler Bühnenerfahrung und Lehrer an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu.

Das Konzert findet am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr im Kurhaus am Park in Isny statt.



Karten gibt es ab sofort im Büro für Tourismus, Kurhaus am Park in Isny, Telefon (07562) 984110, beim Gästeamt der Stadt Leutkirch, Telefon (07561) 87154 sowie beim Gästeamt der Stadt Wangen, Telefon (07522)/74211.



Spielt in der Festhalle: Christian Beemelmans. Foto: oh

Weitere Aufführen sind am Samstag, 26. April, um 20 Uhr in der Festhalle in Leutkirch, und am Sonntag, 27. April, um 17 Uhr im Saal der Waldorfschule in Wangen.

Städteorchester Württembergisches Allgäu

Isnay

**Freitag,
25. April 2008
19.30 Uhr**

**Kurhaus am Park
Isny im Allgäu**

Vorverkauf im Büro für
Tourismus, Kurhaus am Park
Telefon 075 62/98 41 10

Leutkirch

**Samstag,
26. April 2008
20.00 Uhr**

**Festhalle
Leutkirch im Allgäu**

Vorverkauf beim
Gästeamt der Stadt Leutkirch
Telefon 075 61/871 54

Wangen

**Sonntag,
27. April 2008
17.00 Uhr**

**Waldorfschule
Wangen im Allgäu**

Vorverkauf beim
Gästeamt der Stadt Wangen
Telefon 075 22/742 11

SINFONIE KONZERT

Richard Wagner

Meistersinger
Ouvertüre

Reinhold Glière

Konzert für Horn und Orchester B-Dur op. 91

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Solist: Christian Beemelmans, Horn

Dirigent: Michael Weiger

Eintrittspreise: € 15.-/12.-/9.-, Schüler die Hälfte

Mit freundlicher Unterstützung: **Landratsamt
Raßensburg**

Konzert des Städteorchesters Württembergisches Allgäu

Harmonische Klänge begeistern

LEUTKIRCH (HDK) - Nicht allzu viele Menschen sind in die Festhalle geströmt, um der Konzerttradition des nun schon 35 Jahre alten Klangkörpers zu frönen. Die, die kamen, durften sich vom Städteorchester Württembergisches Allgäu in die Zeit der Wiener Klassik und der Hochromantik führen lassen.

Den Auftakt bot die Ouvertüre zu Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“. Michael Weiger dirigierte das von Kontrapunktik strotzende Werk mit angenehm deutlicher Gestik, animierte die Registergruppen zu einheitlichem Spiel und arbeitete die strahlenden Akkordklänge schön heraus.

So gerüstet, kam nun das interessante Konzert für Horn und Orchester des hierzulande kaum bekannten russischen Komponisten belgischer Herkunft Reinhold Glier oder Glière zu Gehör. Das Werk, 1951 uraufgeführt, fußt ganz auf der Tradition der „russischen nationalen Schule“, womit es in der Zeit des Stalinismus gut ankommen konnte.

Christian Beemelmans meisterte den äußerst virtuosen Solopart mit Bravour im Stehen, überzeugte mit samtig weichem Ton, wobei das Orchester in der Begleitfunktion manch-

mal etwas zu massiv wirkte, gerade bei den obertonreichen Stellen mit gestopfter Spielweise. Das Gesamtklangbild, das Michael Weiger zusammenfügte, war jedoch einfach großartig: schwelgende, östlich-romantische Harmonik, darin eingebettet die weit gespannten Melodienbögen und ausdrucksvollen Phrasen des Soloinstruments.

Nach verdienter „Erholungspause“ kam Beethovens „Schicksalsinfonie“, die Fünfte. Eines der bekanntesten Werke der Musikkultur zu hören, ist immer wieder ein Genuss an Interpretation, es war für das Orchester das Glanzstück des Abends. Sehr eindrucksvoll gelang die Balance der Streichergruppen, und auch die Holz- und Blechbläser folgten in fein abgestufter Dynamik. Ein langer Weg vom düsteren c-Moll bis zum strahlenden C-Dur-Finale, ein weit gespannter thematischer Bogen, der in voller Kraft bis zum Schluss gehalten wurde.

Der aufbrausende und nicht enden wollende Beifall führte zu einer Zugabe: Was konnte da besser passen als der „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß! Michael Weiger steigerte das Orchester zu wienerischer Eleganz, die typischen und dabei auch tückischen Rubati gelangen meisterhaft.